



Tulaer im Wettbewerb zum 60. Jahrestag der UdSSR

Von N. Sanegin,
Sekretär der Parteileitung der Waffenfabrik Tula

Der Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und die Gründung der UdSSR machten unser Land und unsere Völkerfamilie zur Avantgarde des sozialen Fortschritts. Heute verfügt unsere Heimat über ein riesiges ökonomisches und wissenschaftlich-technisches Potential. Die Kommunistische Partei verwirklicht den Kampf auf das intensive Wachstum der gesellschaftlichen Produktion, auf die Erhöhung von Arbeitsproduktivität und -qualität. Sie tut alles für die Erhöhung des Volkswohlstandes, für die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und die allseitige Entfaltung der Persönlichkeit. Diesen Zielen entspricht die tägliche Arbeit in den Grundorganisationen der KPdSU. Ein beredtes Beispiel

dafür ist auch unser Kollektiv. Die Waffenfabrik Tula ist einer der ältesten Betriebe unseres Landes und nimmt heute einen führenden Platz unter den Industriebetrieben der Stadt ein. Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR hat das Kollektiv seine Verpflichtungen der ersten acht Monate dieses Jahres gut erfüllt. Natürlich fallen einem Erfolge nicht in den Schoß. Sie sind in erster Linie das Ergebnis des beharrlichen Kampfes der Partei, der gesellschaftlichen Organisationen und der Wirtschaftsfunktionäre für die allseitige Festigung der Disziplin und Ordnung in jedem Glied der Produktionskette, in jeder Abteilung des Betriebes und an jedem Arbeitsplatz.

werden in der Erfüllung ihrer politisch-ideologischen Pflichten in ihren Arbeitskollektiven mehr gefordert. Darüber berichten sie auch vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen der Partei sowie in persönlichen Gesprächen, die mit ihnen in den Abteilungsparteiorganisationen geführt werden.

Die Parteileitung ist bestrebt, die Verantwortung der Leitungskader für die politisch-ideologische Erziehungsarbeit in ihren Kollektiven zu erhöhen. Nach Bekanntwerden des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Ministerrates der UdSSR und des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften „Über die weitere Festigung der Arbeitsdisziplin und Verringerung der Kaderfluktuation in der Volkswirtschaft“ wurde der Kreis der zur Nomenklatur der Betriebsparteileitung und der Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen gehörenden Funktionäre erweitert. Jetzt umfaßt er alle Leitungskader vom Brigadier bis zum Chefsingenieur des Werkes. Die Anzahl der Parteimitglieder unter den Brigadiern, Meistern und Schichtleitern wurde erhöht.

Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel die Feingießerei rekonstruiert, um durch komplexe Mechanisierung die Produktion zu erhöhen und den Anteil der Handarbeit zu senken. Als der geplante Effekt nicht sofort erreicht wurde,

Immer getreu den revolutionären Traditionen

Das Fundament, auf dem wir um die Festigung der Arbeitsdisziplin kämpfen, sind die revolutionären Traditionen. „Der Tulaer Arbeiter war zu allen Zeiten berühmt wegen seines Könnens, wegen der Gediegenheit seiner Erzeugnisse... Er kann nicht schlecht arbeiten, das wäre unter seiner Würde als Arbeiter“, hob L.I. Breschnew bei seinem Aufenthalt in Tula anlässlich der Auszeichnung der Stadt mit dem „Goldenen Stern“ hervor. Als Antwort auf dieses Lob riefen die Stammarbeiter der Waffenfabrik dazu auf, Tula zur Stadt

hoher Produktionseffektivität, mustergültiger Kultur und Lebensweise zu machen. Das erlegt dem gesamten Kollektiv des mit Orden ausgezeichneten Betriebes besondere Verantwortung auf.

Der Aufruf der Arbeiter ist zum langfristigen Programm der Parteioorganisation geworden. Seine Verwirklichung haben wir mit der erhöhten Verantwortung der Kommunisten in den Arbeitskollektiven und mit der Bildung von Parteigruppen an den entscheidenden Stellen der Produktion begonnen. Die Kommunisten